GEMEINDE GAUTING

# Bürgerversammlungen Gauting 2026




## Begrüßung

Liebe Gautingerinnen und Gautinger, liebe Unterbrunnerinnen und Unterbrunner, liebe Stockdorferinnen und Stockdorfer, liebe Buchendorferinnen und Buchendorfer, liebe Königswieserinnen und Königswieser,

herzlich willkommen noch einmal an dieser Stelle.

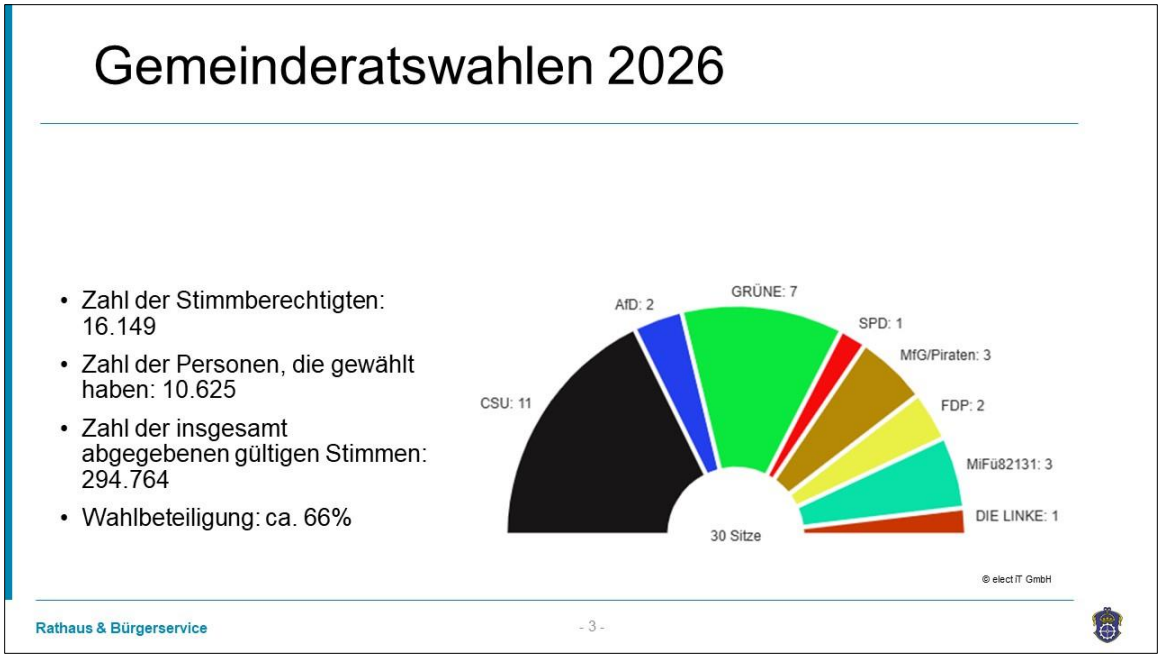
Die vier Bürgerversammlungen sind nun alle abgeschlossen. Mit diesem Video möchten wir die wichtigsten Themen, die wir dort besprochen haben, zusammenfassen und außerdem auf Fragen eingehen, die im Vorfeld oder im Zuge der Bürgerversammlungen aufgekommen sind.

Natürlich konnten wir bislang noch nicht alle Fragen beantworten. Manche Sachverhalte sind in der Klärung etwas schwieriger und langwieriger. Mit diesem Video möchten wir Ihnen dennoch bereits ein erstes Update geben.

Wir beginnen mit den Themen, die wir in den Bürgerversammlungen präsentiert haben: dem Bericht des Ersten Bürgermeisters mit den wesentlichen Neuerungen in der Gemeinde, den vorab eingereichten Fragen von Bürgerinnen und Bürgern in den einzelnen Bürgerversammlungen sowie abschließend einer Auflistung der Fragen, die innerhalb der Versammlungen gestellt wurden.

## Bericht des Ersten Bürgermeisters

Beginnen wir mit einem kurzen Rückblick auf die Kommunalwahl.




Die Kommunalwahl hatte eine erfreulich hohe Wahlbeteiligung von knapp 66 Prozent. Gleichzeitig ist sie die Wahl, die die Gemeinde am stärksten fordert und den höchsten Arbeitsaufwand verursacht, weil vier Wahlen gleichzeitig stattfinden: die Wahl des Bürgermeisters, des Landrats, des Gemeinderats und des Kreistags.

Dementsprechend waren wir bei der Abwicklung der Wahl auf Wahlhelferinnen und Wahlhelfer angewiesen. Bei ihnen möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Insgesamt waren 261 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Einsatz. Davon waren 170 externe Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, also Bürgerinnen und Bürger, die sich bereit erklärt haben, die Gemeinde am Sonntag und Montag bei der Auszählung der Wahl zu unterstützen und zu begleiten.

Auch 91 interne Wahlhelferinnen und Wahlhelfer waren tätig, also Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses, die uns neben ihrem alltäglichen Dienst tatkräftig unterstützt haben. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön.




Die Gemeinderatswahl hat den Gemeinderat stark neu aufgestellt. Wir haben mehr neue und mehr junge Mitglieder. Auf dem eingeblendeten Foto sehen Sie die neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die neuen Bürgermeister: den Ersten Bürgermeister, Herrn Ruhbaum als Zweiten Bürgermeister sowie Herrn Dr. Ilg als Dritten Bürgermeister.

## Kommunikation der Gemeinde



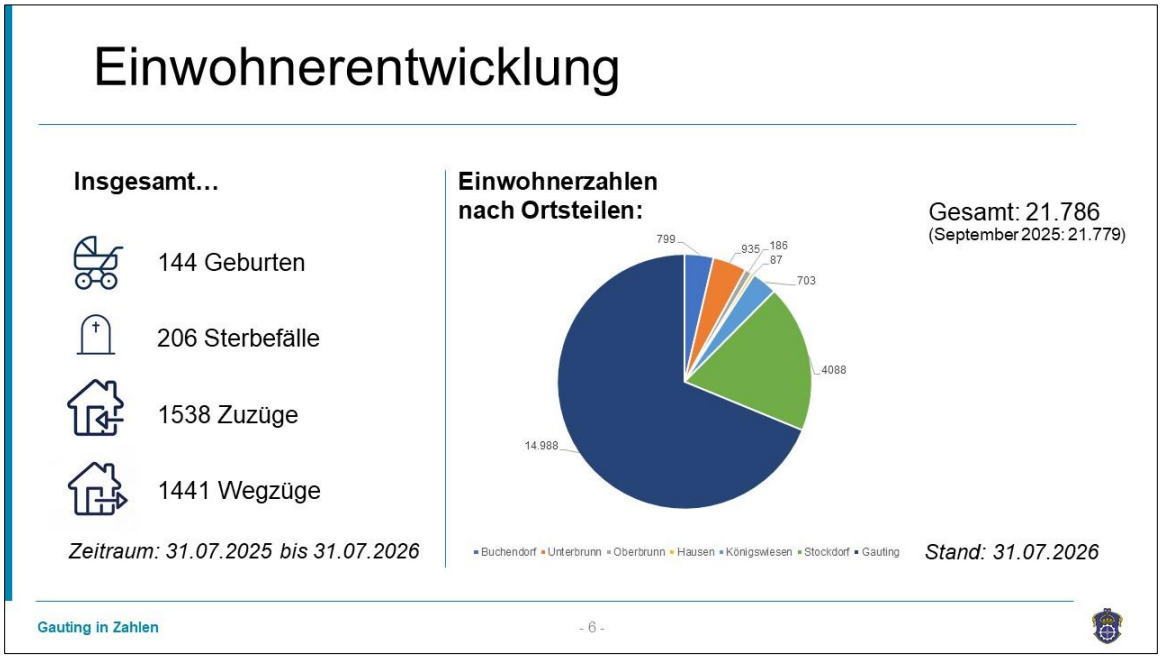

Wir haben begonnen, die Kommunikationskanäle der Gemeinde neu aufzustellen und moderner zu gestalten.

Selbstverständlich werden wir die klassischen Printmedien und unsere Homepage weiterhin bedienen. Zugleich möchten wir mit digitalen Angeboten neue Zielgruppen erreichen, insbesondere jüngere Menschen.

Deshalb haben wir einen Facebook- und Instagram-Account, die wir stärker als bisher bespielen. Dort können wir bestimmte Themen und Themenfelder präsentieren.

Seit September dieses Jahres gibt es außerdem einen WhatsApp-Kanal der Gemeinde Gauting. Wenn Sie ein Smartphone besitzen, lege ich Ihnen diesen Kanal sehr ans Herz. Dort können Sie sich in Echtzeit über aktuelle Entwicklungen in der Gemeinde informieren – von Veranstaltungshinweisen über Straßensperrungen bis zu weiteren Neuigkeiten rund um Gauting.

## Einwohnerentwicklung

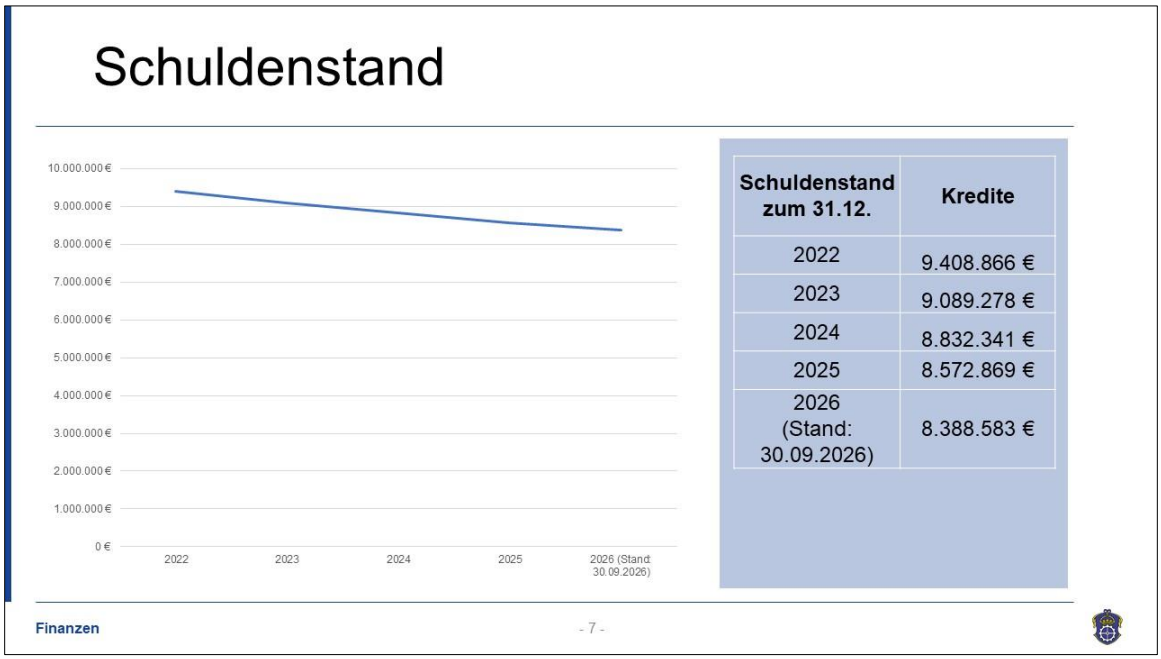



Die Einwohnerentwicklung der Gemeinde stagniert. Während Gauting in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen ist, hat sich dieser Trend etwas abgeschwächt.

Grundsätzlich wachsen wir weiterhin leicht, bedingt durch Zuzüge. Daran zeigt sich, dass Gauting nach wie vor eine Zuzugsregion ist.

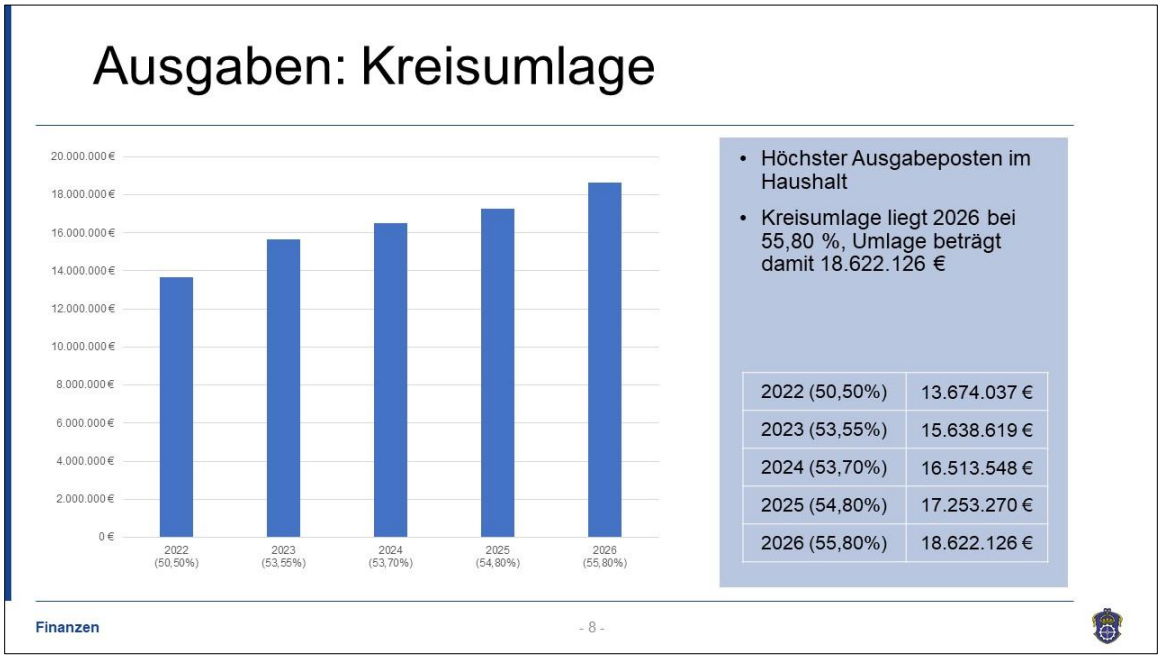
Bedauerlicherweise sterben derzeit in der Gemeinde mehr Menschen, als geboren werden. Das positive Saldo bei der Einwohnerentwicklung ergibt sich deshalb aus den Zuzügen, die die Wegzüge weiterhin überwiegen.

## Finanzielle Situation




Kommen wir zu einem für die Gemeinde eher unerfreulichen Thema: unserer finanziellen Situation.

Der Schuldenstand hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Trotz einer Vielzahl an Verpflichtungen konnten wir unseren Schuldenstand stets etwas reduzieren. Im Jahr 2022 lagen wir noch bei rund 9,41 Millionen Euro Schulden. Mittlerweile liegen wir bei 8,39 Millionen Euro. Wir konnten damit innerhalb von vier Jahren knapp eine Million Euro Schulden abbauen.

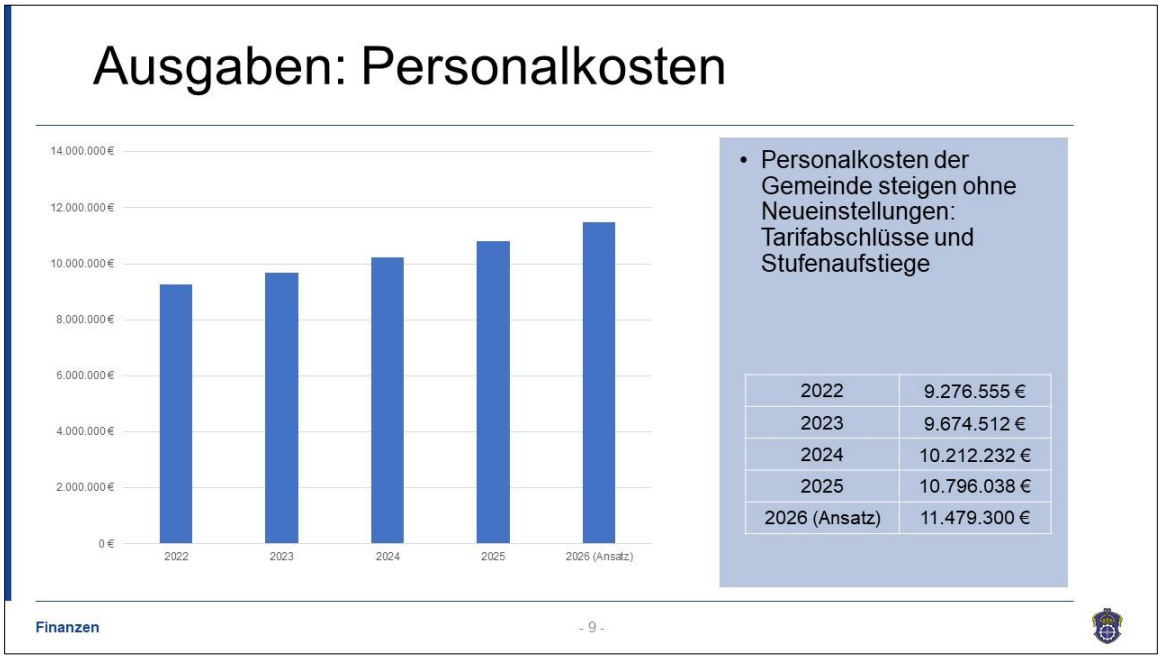



Der größte Ausgabeposten ist die Kreisumlage. Für diejenigen, die nicht so tief in der

Kommunalpolitik stehen: Die Landkreise in Bayern verfügen weitgehend über keine eigenen Einnahmequellen. Um ihre Aufgaben zu finanzieren, erhalten sie über die Kreisumlage Geld von den Kommunen.

Durch den Aufgabenzuwachs bei den Landkreisen, insbesondere im Gesundheits- und Sozialbereich, ist die Kreisumlage in den vergangenen Jahren erheblich angestiegen. Im Jahr 2022 haben wir noch 13,67 Millionen Euro Kreisumlage bezahlt. Im Jahr 2026 lag dieser Betrag bereits bei 18,62 Millionen Euro, bei einem Umlagesatz von 55,8 Prozent.

Das bedeutet, dass wir mehr als die Hälfte unserer Einnahmen direkt in Form der Kreisumlage an den Landkreis abführen müssen.

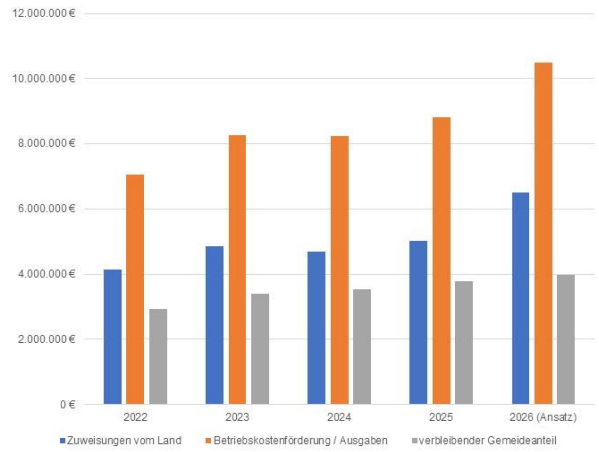



Der zweite große Ausgabeposten sind die Personalkosten. Ich möchte hier gleich einem möglichen Vorwurf entgegentreten, wonach die gestiegenen Kosten durch Stellenmehrungen oder Sonderwünsche meiner Vorgängerin oder meiner Person verursacht worden seien.

Das ist nicht der Fall. Die Erhöhung der Personalausgaben ergibt sich vor allem aus Tarifabschlüssen, an die wir gebunden sind, sowie aus Stufenanstiegen. Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über einen längeren Zeitraum bei der Gemeinde beschäftigt sind, steigt ihr Gehalt automatisch.

Die Personalkosten haben sich daher von rund 9,28 Millionen Euro im Jahr 2022 auf inzwischen 11,48 Millionen Euro erhöht.

## Ausgaben: Kinderbetreuungskosten



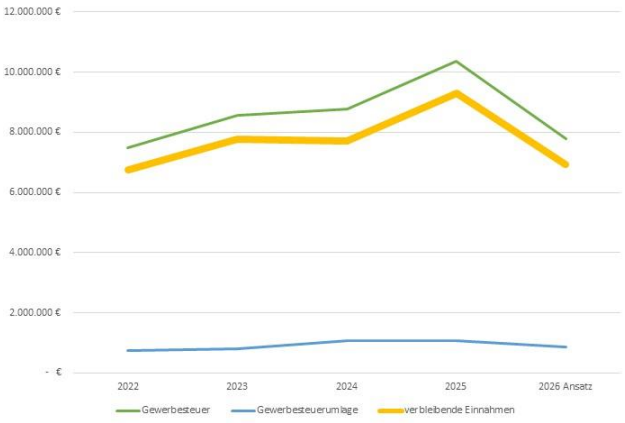

| | Zuweisungen vom Land | Betriebskosten-förderung/ Ausgaben | verbleibender Gemeindeanteil |
|---|---|---|---|
| 2022 | 4.130.662 € | 7.051.419 € | 2.920.758 € |
| 2023 | 4.861.492 € | 8.268.929 € | 3.407.437 € |
| 2024 | 4.695.433 € | 8.228.001 € | 3.532.568 € |
| 2025 | 5.026.554 € | 8.817.472 € | 3.790.918 € |
| 2026 (Ansatz) | 6.519.700 € | 10.499.100 € | 3.979.400 € |

Finanzen - 10 -

Der dritte große Ausgabeposten sind die Kinderbetreuungskosten. Für den Betrieb unserer Kindertageseinrichtungen erhalten wir zwar dankenswerterweise Förderungen des Freistaats Bayern über das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz, kurz BayKiBiG. Dennoch verbleiben erhebliche kommunale Eigenanteile.

Aufgrund des gestiegenen Bedarfs an Kinderbetreuung sind auch diese Kosten in den vergangenen Jahren gestiegen. Im Jahr 2022 lagen die Ausgaben noch bei 2,92 Millionen Euro, im Jahr 2026 bei 3,98 Millionen Euro. Auch hier zeigt der Trend deutlich nach oben.

## Einnahmen: Gewerbesteuer




| | Gewerbesteuer | Gewerbe-steuerumlage | **verbleibende Einnahmen** |
|---|---|---|---|
| 2022 | 7.493.270 € | 726.547 € | **6.766.723 €** |
| 2023 | 8.570.781 € | 812.542 € | **7.758.239 €** |
| 2024 | 8.770.083 € | 1.066.078 € | **7.704.005 €** |
| 2025 | 10.367.291 € | 1.072.501 € | **9.294.790 €** |
| 2026 Ansatz | 7.800.000 € | 853.000 € | **6.947.000 €** |

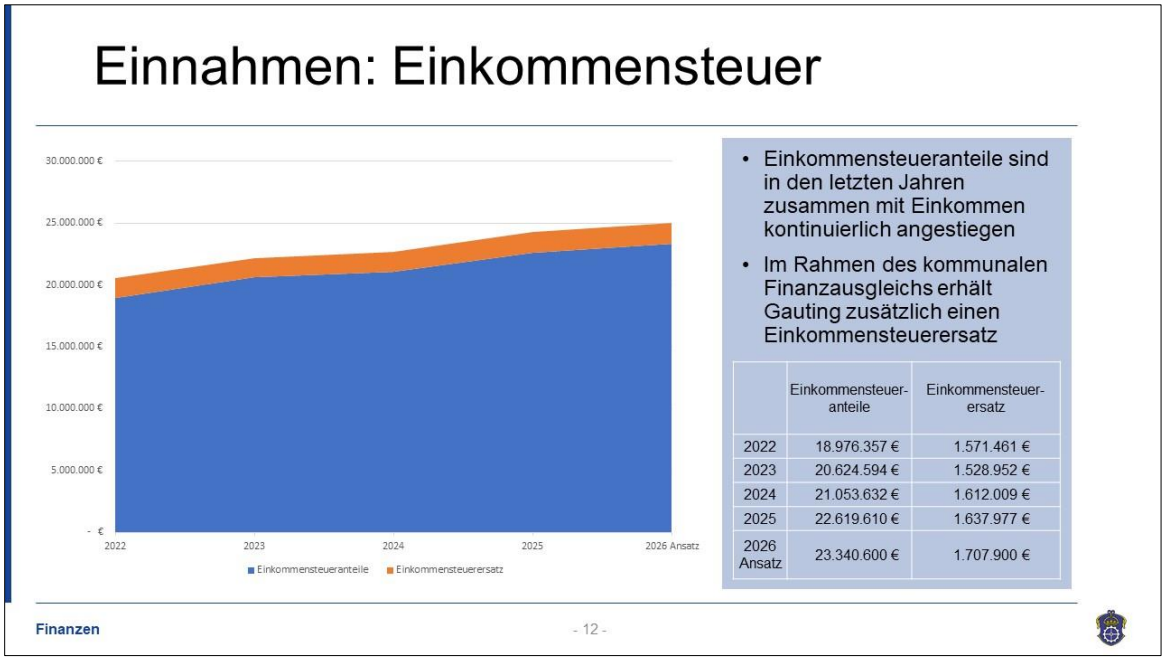
Finanzen - 11 -

Eine der wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinde ist die Gewerbesteuer. Es gab in

einzelnen Jahren zwar leichte Steigerungen, insgesamt ist aber festzustellen, dass Gauting angesichts seiner Größe ein unterdurchschnittliches Gewerbesteueraufkommen hat.

Das spiegelt sich auch in der Bewertung der Umlagekraft wider: Von den 14 Landkreisgemeinden im Landkreis Starnberg liegt Gauting, obwohl es die zweitgrößte Gemeinde ist, beim Thema Umlagekraft auf dem letzten Platz.

Das liegt an den vergleichsweise niedrigen Gewerbesteuereinnahmen. Deshalb müssen wir die Gewerbeansiedlung in den kommenden Jahren noch stärker vorantreiben.




Die zweite große Einnahmequelle ist die Einkommensteuer. Diese hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Das zeigt, dass Gauting ein beliebter Wohnort ist und sich im wirtschaftsstarken Münchner Umland befindet. Das macht sich auch bei den Einkommensteueranteilen der Gemeinde bemerkbar.

In Gauting soll sich etwas weiterentwickeln – insbesondere im Ortszentrum und bei der Gewerbeentwicklung. Was sich in den kommenden Wochen, Monaten und Jahren tun wird, erläutert unser Standortförderer Dr. Fabian Kühnel.

## Entwicklungen im Ortszentrum und in den Gewerbegebieten




Beitrag von Dr. Fabian Kühnel, Standortförderung

Willkommen am Bahnhof in Gauting. Mein Name ist Fabian Kühnel. Seit November 2015 darf ich die Aufgaben der Standortförderung in der Gemeinde Gauting übernehmen.

Im Bahnhofsumfeld tut sich einiges. Projekte, die lange Planungsphasen durchlaufen haben, werden nun in die Realisierung überführt. Andere befinden sich in den nächsten konkreten Planungsschritten. Ich möchte Ihnen einige Vorhaben vorstellen.

Beginnen möchte ich mit dem Grundstück am Bahnweg 2. Das Gebäude war bereits stark heruntergekommen und nicht mehr sanierungsfähig. Deshalb wurde entschieden, es abzureißen und ein Apartmenthaus zu errichten.

Das soll nach dem Konzept des einfachen und nachhaltigen Bauens erfolgen. Vorgesehen ist eine Nutzung durch Auszubildende, Studierende und Beschäftigte aus Mangelberufen. Sobald der Gemeinde Gauting der Bauantrag vorliegt, gehen wir davon aus, dass noch in diesem Jahr mit dem Baubeginn gerechnet werden kann.

Hier stehen wir vor dem ehemaligen Postgebäude. Die Post ist ausgezogen, und das Gebäude soll zeitnah abgerissen werden.

Im Erdgeschoss ist wieder eine Gewerbeeinheit geplant. In den oberen Geschossen sollen Arztpraxen entstehen. Die weiteren Gebäude entlang der Bahnhofstraße sollen Wohnungen beherbergen.

Die Gemeinde Gauting steht hierzu in engem Austausch mit dem Projektentwickler. Ein Bebauungsplan wird vorbereitet beziehungsweise erarbeitet.

Wir stehen am Bahnhofsplatz in Gauting vor dem Gebäude der VR-Bank. Dieses wurde außen und innen renoviert und barrierefrei umgebaut. Darüber ist die Gemeinde Gauting sehr glücklich.

Es wird wieder einen Schalterdienst und einen Geldautomaten im Zentrum der Gemeinde Gauting geben. Nach Abschluss der Arbeiten soll die Eröffnung erfolgen und die volle Funktionalität wiederhergestellt werden.

Als Standortförderer der Gemeinde Gauting möchte ich nicht nur die Entwicklungen im Ortszentrum aufzeigen, sondern auch die Entwicklung im Gewerbegebiet an den Holzwiesen.

Das Gewerbegebiet liegt rund zwei Kilometer westlich des Bahnhofsplatzes und ist mit Buslinien sowie der Expressbuslinie gut erreichbar. Dort haben wir neun Parzellen entwickelt – in direkter Abstimmung mit den späteren Eigentümerinnen und Eigentümern.

Dabei handelt es sich um neun Unternehmen aus der Gemeinde Gauting. Sie sind mit ihren Gewerbesteuereinnahmen, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen sowie ihrem darüber hinausgehenden Engagement ein zentrales Element für die Gemeinde.

Einige Betriebe bestehen bereits in der zweiten oder dritten Generation und teilweise seit mehr als 100 Jahren in Gauting. An ihren bisherigen Standorten waren sie an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit und Wachstumsmöglichkeiten gelangt. Nun konnten wir ihnen moderne neue Flächen ermöglichen.

Wenn ich hier bin, erlebe ich ein sehr enges Miteinander. Die Unternehmen können sich austauschen, unterstützen und sich auch gegenseitig Aufträge vermitteln – etwa zwischen Schlossereien, Sattlereien, Kfz-Betrieben und der Prüfstelle.

Wir sind sehr froh, dass wir diese Flächen anbieten konnten. Sie waren stark nachgefragt und stark überzeichnet. Ich möchte Ihnen nun noch einen zweiten Standort einige Hundert Meter weiter südlich vorstellen.

Hier stehen wir südlich der Ammerseestraße auf dem Gebiet des ehemaligen Golfübungsplatzes Eberle. Nördlich der Straße befindet sich der Handwerkerhof an den Holzwiesen. Hier entsteht der Gautinger Gewerbepark.

Die geplante Straße soll den Namen „An der Kohlwiese“ erhalten. In Gauting gibt es weitere, auch größere Unternehmen, die sich hier gerne ansiedeln möchten und etwas mehr Fläche benötigen. Diese Unternehmen möchten wir gerne in Gauting halten oder ansiedeln.

Auch aus den Nachbarkommunen gibt es eine große Nachfrage. Unternehmen, die hinsichtlich Gewerbeart und Branche zu Gauting passen und die Gemeinde mit ihren Gewerbesteuereinnahmen stärken würden, sollen hier eine Perspektive erhalten.

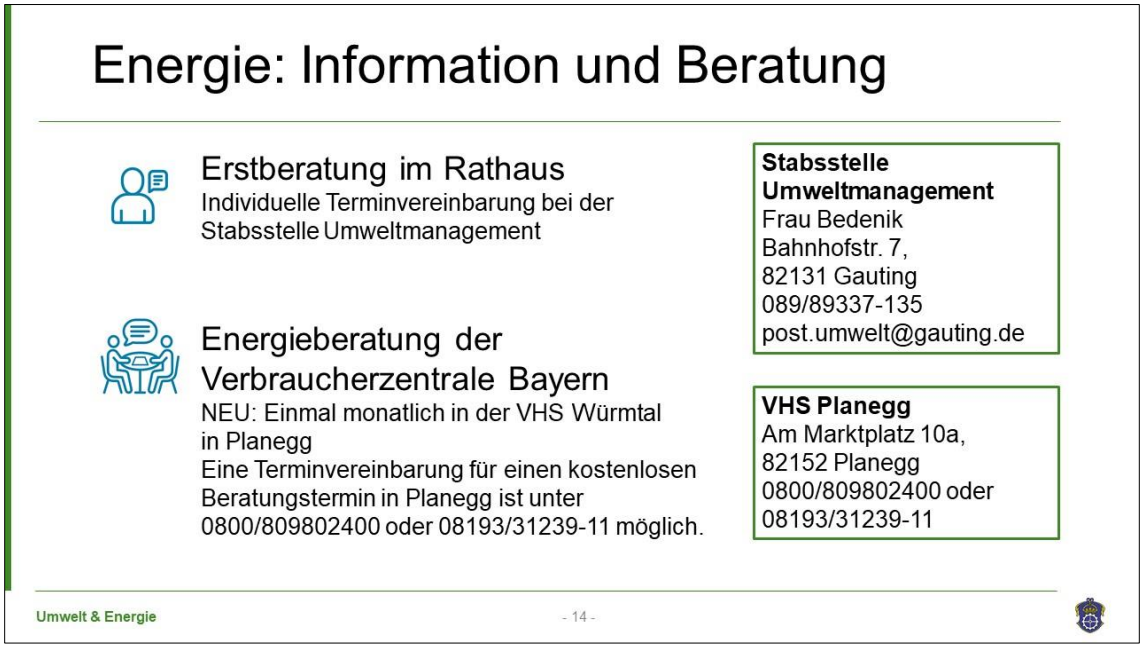
Wir hoffen, innerhalb des nächsten halben bis dreiviertel Jahres in die Ausschreibung und anschließend in den Verkauf gehen zu können. Geplant wird eine Fläche von rund 45.000 Quadratmetern.

In Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange und dem Staatlichen Bauamt freuen wir uns besonders über die Expressbushaltestelle in unmittelbarer Nähe. Sie ermöglicht eine sehr gute Erschließung des geplanten Gewerbegebiets.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Fragen zur gewerblichen Entwicklung in den beiden Gewerbegebieten oder zu den Vorhaben im Zentrum von Gauting haben.

Die Standortförderung bietet verschiedene Austauschformate an. Auch die Bauleitplanung steht Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihre Anregungen, Wünsche und auch Kritikpunkte. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen.

## Umwelt und Energie




Ein weiteres wichtiges Thema ist Umwelt und Energie. Auch hier waren wir in den vergangenen Wochen und Monaten sehr aktiv.

Im vergangenen Herbst haben wir den kommunalen Wärmeplan beschlossen. Dieser zeigt auf, wie die Wärmeversorgung in unserer Gemeinde künftig aussehen kann. Er schafft eine wichtige Datengrundlage, auf deren Basis wir die Wärmewende in Gauting weiter vorantreiben können.

Parallel dazu haben wir ein neues Klimaschutzkonzept mit konkreten Maßnahmen beschlossen. Diese konzentrieren sich insbesondere auf die Ertüchtigung kommunaler Liegenschaften und auf deren Ausstattung mit regenerativen Energien.

Damit möchten wir einerseits künftig Kosten senken und andererseits unabhängiger und widerstandsfähiger gegenüber externen Entwicklungen werden.

Wichtig ist mir: Die Gemeinde möchte mit ihrer Stabsstelle Umweltmanagement auch informieren und beraten.

Wenn Sie Fragen zum Heizungstausch, zur energetischen Sanierung, zu Photovoltaik, Fördermöglichkeiten oder zu Energieeinsparungen haben, wenden Sie sich gerne an die Stabsstelle Umweltmanagement. Dort erhalten Sie eine kostenfreie Erstberatung.

Falls darüber hinaus Beratungsbedarf besteht, können Sie einmal im Monat eine Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern bei der Volkshochschule in Anspruch nehmen. Auch im Landratsamt gibt es weitergehende Beratungsmöglichkeiten.




Eine Veranstaltung, die viele von Ihnen interessieren könnte, sind die Gautinger Heizungswochen. Zwischen dem 22. und 30. Oktober beschäftigen sie sich insbesondere mit dem Thema Heizungstausch. Dort haben Sie ebenfalls die Möglichkeit, sich individuell beraten zu lassen.

Weitere Informationen zu den Gautinger Heizungswochen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde.

## Ramadama und Stadtradeln




Wir planen nicht nur, wir packen auch an.

Am 19. September fand wieder unser alljährliches Ramadama statt. Dabei haben uns 35 große und kleine Helferinnen und Helfer unterstützt, Grünflächen aufzuräumen.

In Kooperation mit der Tauchschule Stockdorf konnten wir zudem die Würm säubern. Weniger erfreulich ist, was man dort alles findet: Neben relativ viel Müll wurden auch ungewöhnliche Gegenstände wie ein altes Radio, ein Gewehrlauf, ein verrosteter Einkaufswagen und eines der gestohlenen [Bank- beziehungsweise Schildobjekte im Untertitel nicht eindeutig] geborgen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns in diesem Jahr unterstützt haben. Wir hoffen, dass sich im nächsten Jahr noch weitere Menschen beteiligen.

Besonders freut es mich als Erster Bürgermeister, dass die Gemeinde Gauting beim Stadtradeln wieder den ersten Platz im Landkreis zurückerobern konnte. Nachdem wir diesen im Vorjahr knapp abgeben mussten, konnten wir ihn dieses Jahr erneut gewinnen.

Die verschiedenen Einzelpersonen und Teams haben zusammen rund 140.000 Kilometer erradelt und damit insgesamt rund 23 Tonnen $CO_2$ eingespart.

## Straßen, öffentliche Infrastruktur und kleinere Maßnahmen




Ein ähnlich schwieriges Thema wie die Finanzen ist der Zustand unserer Straßen.

Gemessen an der Gesamtlänge der Gemeindestraßen haben wir schlicht zu wenige finanzielle Mittel, um allen Wünschen und Bedürfnissen gleichermaßen gerecht zu werden. Wir verfügen über rund 100  Kilometer gemeindeeigene Straßen, hinzu kommen Gehsteige und Nebenanlagen.

Wir versuchen dennoch, mit dem vorhandenen Kapital die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen. In diesem Jahr konnten wir sechs Straßen im Gemeindegebiet vollständig erneuern.

Zwei weitere Straßenbaumaßnahmen stehen noch aus, sollen aber bis zum Ende des Jahres abgeschlossen werden. Neben der vollständigen Sanierung einzelner Straßen haben wir an etwa 80 Standorten Schlaglöcher verfüllt und kleinere Reparaturarbeiten vorgenommen, um die vorhandene Infrastruktur auf einem möglichst guten Niveau zu halten.

Weitere wichtige, wenn auch auf den ersten Blick weniger sichtbare Projekte sind kleinere Maßnahmen im öffentlichen Raum. Wir haben unter anderem den Fallschutz am Klettergerüst der Grundschule in der Schulstraße erneuert, am Schulkampus neue Fahrradstellplätze geschaffen und an der Buchstraße ein Geländer für die erforderliche Absturzsicherung erneuert.

## Ganztagsbetreuung an der Grundschule




Gespräch mit Alexandra Heckl und Annett Schlegel
Ein Thema, das uns dauerhaft beschäftigen wird – was sich auch an den zuvor genannten Kosten zeigt –, ist die Ganztagesbetreuung.

Eine Besonderheit in diesem Jahr ist der Ganztagsanspruch an Grundschulen. Dazu haben wir ebenfalls ein kurzes Video vorbereitet.

**Alexandra Heckl:** Grüß Gott. Mein Name ist Alexandra Heckl. Ich bin Geschäftsbereichsleiterin für Kinder, Jugend, Schulen und Soziales bei der Gemeinde Gauting.

**Annett Schlegel:** Mein Name ist Annett Schlegel. Ich bin die zukünftige Lehrerin der ersten Ganztagsklasse an der Grundschule in Gauting.

**Alexandra Heckl:** Die Bundesregierung hat uns vor einigen Jahren vor die Herausforderung gestellt, dass zum 1. August 2026 der Ganztag an Grundschulen eingeführt wird.

Wir als Gemeinde Gauting waren auch bisher in der Nachmittagsbetreuung nicht schlecht aufgestellt. Wir haben rund 160 Hortplätze und über 250 Plätze in der Mittagsbetreuung. Damit könnten wir bereits ab September dieses Jahres alle Kinder rechtsanspruchserfüllend betreuen.

Weil uns das noch nicht genug ist, haben wir gemeinsam mit der Schule etwas auf die Beine gestellt.

**Annett Schlegel:** Genau. Und zwar den Ganztag, der nun ab September starten wird. Ich freue mich sehr, dass ich die erste Ganztagsklasse übernehmen und leiten darf.

Ich möchte erzählen, was für mich persönlich das Schöne am Ganztag ist. Es gibt viele Aspekte. Was mir in den Jahren, in denen ich Ganztagslehrerin an der Grundschule in Krailling war, immer wieder zurückgemeldet wurde, ist, dass die Klassen sozial sehr gut zusammenwachsen.

Es gibt gute Fördermöglichkeiten, um auch die Kinder abzuholen, die von zu Hause möglicherweise nicht die Förderung bekommen, die sie eigentlich benötigen würden. Es ist einfach ein sehr schönes Arbeiten.

Ich freue mich auch darüber, keine Hausaufgaben geben zu müssen. Hausaufgaben sind oft ungerecht: Für die einen sind sie zu wenig, für die anderen zu viel. Häufig bedeuten sie für die Eltern mehr Arbeit als für die Kinder.

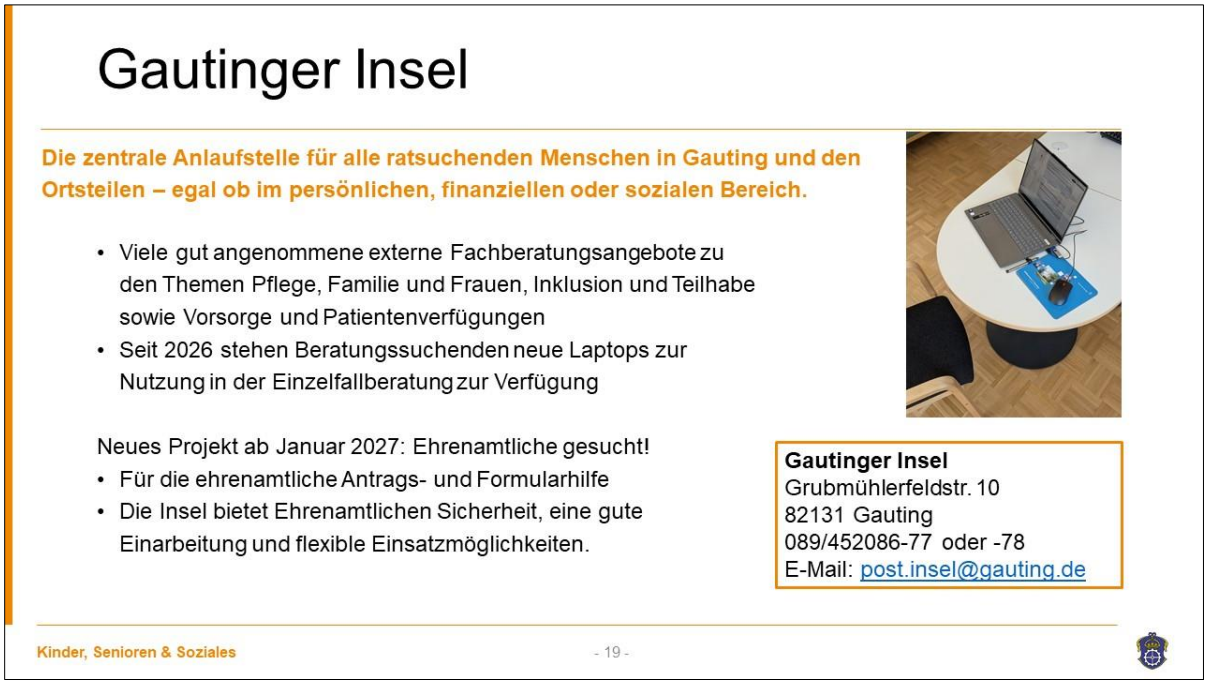
Im Ganztag kann ich jedem Kind die Aufgabe geben, die es braucht, um gut weiterzukommen, weiterzulernen und individuell gefördert zu werden.

**Alexandra Heckl:** Wir als Gemeinde Gauting freuen uns sehr, dass wir so gute Kooperationspartner für die Ganztagsklasse an unserer Seite haben.

Neben der Schule der Fantasie konnten wir auch die Musikschule Gauting sowie die Johanniter gewinnen, die sich um die Kooperation im Ganztag kümmern.

**Annett Schlegel:** Ich freue mich auf alle, die ab September kommen, und hoffe, dass das Projekt Ganztag in den nächsten Jahren erfolgreich weiterläuft, jedes Jahr ein Stück besser wird und weiter ausgebaut werden kann.

## Gautinger Insel




Kommen wir zu unseren liebgewonnenen und wichtigen Einrichtungen in der Gemeinde.

An erster Stelle möchte ich die Gautinger Insel erwähnen. Sie hat sich zu einer zentralen Anlaufstelle für ratsuchende Menschen in Gauting und den Ortsteilen entwickelt.

Es ist erstaunlich, welch breites Themenspektrum die Insel mittlerweile abdeckt. Es reicht von Pflege über Familie u  nd Frauen, Inklusion, Vorsorge und Patientenverfügung bis zu vielen weiteren Beratungsfeldern.

Dort gibt es Beratungsangebote und Räumlichkeiten, die wir unseren Bürgerinnen und Bürgern kostenfrei zur Verfügung stellen. Ich möchte Ihnen die Gautinger Insel deshalb noch einmal sehr ans Herz legen.

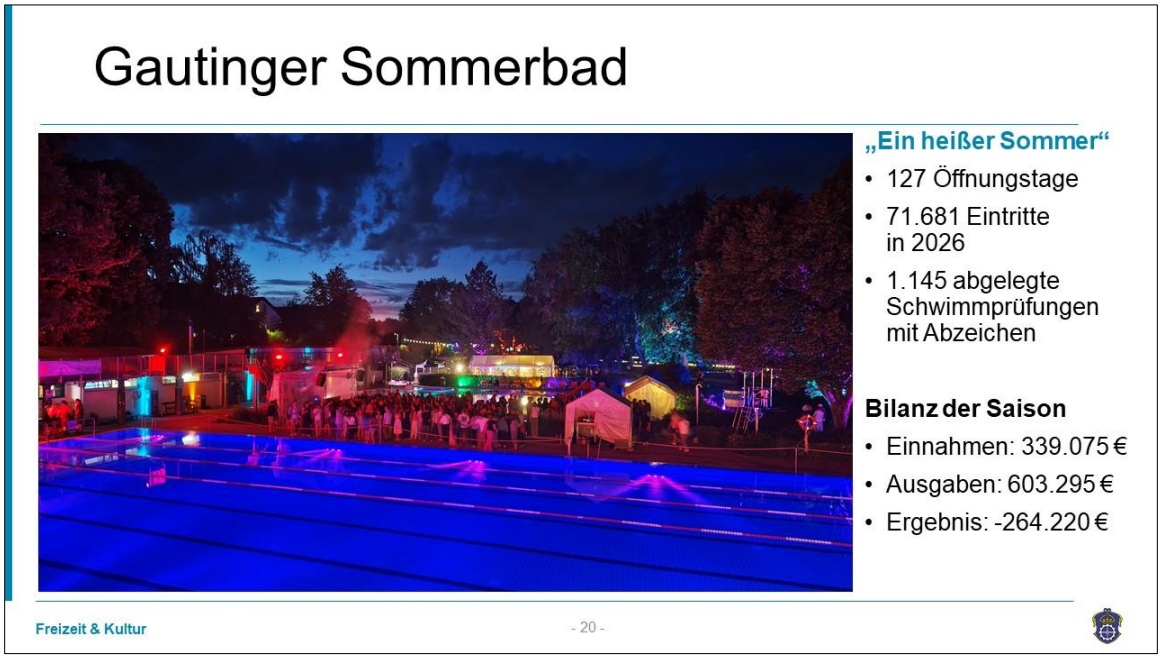
Neben der Erstberatung verfügt die Gautinger Insel über wichtige Kooperationspartner, die bei unterschiedlichen Problemstellungen auch vertieft beraten können.

Für 2027 möchten wir ein weiteres Projekt starten: Wir wollen Menschen beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen unterstützen.

Dafür suchen wir noch Freiwillige, die bereit wären, Personen mit Beratungsbedarf ehrenamtlich zur Seite zu stehen. Falls Sie ein besonderes Gespür für Dokumente und Formulare haben, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich bei uns oder bei der Gautinger Insel melden.

Jede helfende Hand wird hier wirklich gebraucht.

## Sommerbad Gauting




Eine weitere tolle und wichtige Einrichtung der Gemeinde ist unser Sommerbad.

Das Jahr 2026 war eine wirklich erfolgreiche Saison mit vielen Veranstaltungen. Auf der Folie sehen Sie ein Foto von der Premiere von „Beats im Bad“ am 13. Juni. Das war eine gelungene Veranstaltung, bei der Jung und Alt bis in die späten Abendstunden friedlich und ohne Zwischenfälle zusammen gefeiert haben.

Die Veranstaltung hat gezeigt, was für eine besondere Location unser Schwimmbad ist. Ein herzliches Dankeschön gilt vor allem dem Kulturspektakel, das diese Veranstaltung in kürzester Zeit organisiert und sehr erfolgreich durchgeführt hat.

Mein Dank gilt auch dem Förderverein Schwimmbad, der darüber hinaus viele weitere amüsante und schöne Veranstaltungen organisiert hat: den Abzeichentag, das Benefizschwimmen am 13. September und das Hundeschwimmen am 20. September.

Das Hundeschwimmen war besonders schön zu beobachten. Falls Sie noch nie dabei waren, kann ich Ihnen den Besuch nur empfehlen. Es ist eine große Freude zu sehen, wie ausnahmsweise die Vierbeiner – und nicht die Zweibeiner – unsere Schwimmstätte nutzen können.

Es gibt außerdem eine positive Nachricht: Für die Sanierung unseres Freibads erhalten wir Fördermittel des Bundes in Höhe von 772.000 Euro. Auch eine Förderung des Freistaats Bayern wurde in Aussicht gestellt. Wir hoffen auf eine baldige endgültige Zusage, damit wir wichtige Fördermittel erhalten und die Infrastruktur des Schwimmbads zukunftsfähig machen können.

Es war eine sehr erfolgreiche Saison: An 127 Öffnungstagen verzeichnete das Sommerbad 71.681 Eintritte.

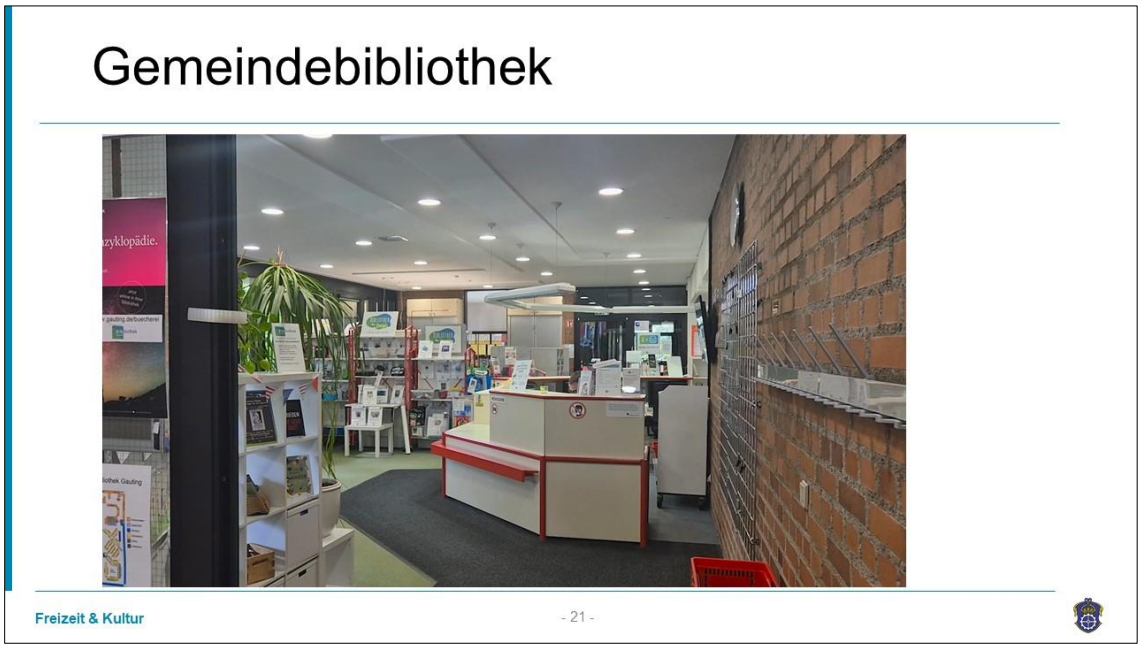
Besonders herausstellen möchte ich außerdem, dass in diesem Jahr 1.145 erfolgreiche Abzeichenprüfungen durchgeführt wurden. Das zeigt, wie wichtig das Gautinger Sommerbad als Einrichtung ist, damit Kinder und Jugendliche schwimmen lernen.

Wenn man im Sommer in die Tageszeitungen schaut und sieht, wie viele Badeunfälle sich an anderen Orten ereignen, wird deutlich: Es ist wichtiger denn je, dass möglichst alle Kinder schwimmen lernen.

Unser Freibad ist uns lieb und teuer – leider ist es aber auch im finanziellen Sinn teuer. Trotz der sehr positiven Besucherzahlen bleibt das Schwimmbad ein Zuschussbetrieb. Wir werden dieses Jahr voraussichtlich mit einem Defizit von rund 264.220 Euro abschließen.

Wir müssen deshalb daran arbeiten, die Einnahmesituation der Gemeinde durch höhere Gewerbesteuereinnahmen zu stabilisieren, damit wir uns das Schwimmbad auch künftig leisten können.

## Gemeindebibliothek Gauting




Eine weitere besondere Einrichtung ist unsere Gemeindebibliothek. Auch hierzu haben wir einen kurzen Film vorbereitet.

Willkommen in der Gemeindebibliothek Gauting.

Hier beginnt die Freude am Lesen.

Hier entdecken wir erste Geschichten.

Hier wächst Wissen.

Hier entstehen Meinungen.

Hier gibt es Begegnungen.

Hier wachsen Ideen.

Hier ist Platz für Wissen, Austausch und Demokratie.

Hier ist Platz für alle.